

SPECIALS

So 06.03.

12.00 Großer Saal
12.15 votiv3
12.30 Studio

So 13.03.

12.00 Großer Saal
12.15 votiv3
12.30 Studio

So 20.03.

12.00 Großer Saal
12.15 votiv3
12.30 Studio

So 27.03.

12.00 Großer Saal
12.15 votiv3
12.30 Studio

Di 01.03., 11.00

Di 01.03., 11.15

Di 15.03., 11.00

Di 15.03., 11.15

Di 29.03., 11.00

Dienstag, 15.03.

19.00 Uhr

SERVICE

FILMFRÜHSTÜCK

THE KING'S SPEECH
MAMMUTH
I AM LOVE

MEIN BESTER FEIND
MAMMUTH
DER GHOSTWRITER

THE KIDS ARE ALL RIGHT
DIE FRAU MIT DEN 5 ELEFANTEN
MEIN BESTER FEIND

DAS SCHMUCKSTÜCK
DER LETZTE SCHÖNE HERBSTTAG
THE KIDS ARE ALL RIGHT

BABYKINO

Ein Treffpunkt für Eltern mit Babys

THE KING'S SPEECH
THE QUEEN
DER GHOSTWRITER
DIE FRAU MIT DEN 5 ELEFANTEN
DAS SCHMUCKSTÜCK

THE SOCIAL NETWORK

David Finchers für 8 Oscars nominierte „Facebook“-Studie ist ab Freitag, 18. März wieder bei uns zu sehen.

WIE GEHT FRIEDE?

Ein Film von Johanna Tschautscher Österreich 2010, 64 Minuten

Der Film ist eine Recherche über die Arbeit der internationalen Gemeinschaft im Kosovo, die in verschiedene politische und soziale Ebenen hineinreicht. Der Fokus des Films liegt auf jenen Menschen, die sich ernsthaft Fragen stellen, wie man in Zukunft miteinander leben will.

APPS

Das VOTIV KINO ist das erste Programmkino Österreichs, das seinen Kunden diesen Service bietet!

FREE W-LAN

Das Passwort für den kostenlosen WLAN-Zugang erhalten Sie am Buffet des Kinos!



DEERAWINGEONWIKILION

MÄRZ 11



DAS SCHMUCKSTÜCK

MEIN BESTER FEIND

ab 11. März

Ein Film von Wolfgang Murnberger

Wolfgang Murnberger erzählt eine Spannungsgeladene Geschichte von Freundschaft, Liebe und Verrat.



Drehbuch
Paul Hengge
Kamera
Peter von Haller
Schnitt
Evi Romen
Musik
Matthias Weber

Mit
Moritz Bleibtreu
Georg Friedrich
Udo Samel
Marthe Keller
Ursula Strauss
Uwe Bohm
u. a.

Verleih in Österreich
filmladen, der Verleih
des VOTIV KINOS

Österreich/Deutschland/
Luxemburg 2010
106 Minuten, Farbe

„Wolfgang Murnberger inszeniert mit einem hochkarätigen Ensemble ein vielschichtiges und rasantes Abenteuer, das weder vor Haltung noch vor heftigem Witz zurückscheut.“ Kurt Zechner

Wien in den 1930er-Jahren. Seit Kindstagen ist Victor Kaufmann (Moritz Bleibtreu), Sohn wohlhabender jüdischer Galeriebesitzer, mit Rudi Smekal (Georg Friedrich) befreundet. Victors Freundin Lena (Ursula Strauss) macht ein Trio komplett, das gemeinsam die Freuden des Lebens genießt. Umso größer ist Victors Schock, dass Rudi sich nach dem Anschluss als willfähriger Helfer der neuen Machthaber in SS-Uniform präsentiert. Die Kaufmanns kommen ins KZ, doch die Wege der beiden ehemaligen Freunde kreuzen sich auf wundersame Weise erneut – und Victor nützt die Gelegenheit, sich und seine Familie zu retten. Durch den geistesgegenwärtigen Tausch seiner KZ-Montur mit der SS-Uniform Rudis gelingt ihm das Kunststück, Adolf Hitler zu überleben.

Tragik und Humor liegen dicht beisammen in einem Film, der durch seine differenzierte und warmherzige Figurenzeichnung eine besondere menschliche Tiefe erhält.

„Wolfgang Murnberger hat diesen Stoff als Regisseur sehr realistisch angelegt, gerade um der Ironie der Erzählung eine Tiefe zu verleihen. Mit einem wunderbaren Team und herausragenden DarstellerInnen ist ihm ein Film gelungen, mit dem wir hoffen, Herz und Hirn des Publikums zu erreichen.“

Produzent
Josef Aichholzer

MEIN BESTER FEIND steht in der großen Tradition der Komödien von Ernst Lubitsch und Charles Chaplin, bleibt jedoch stets realistisch, handelt nicht von Kunstfiguren, sondern von echten Menschen.

„Nachdem mir das Drehbuch einer Komödie, die in der NS-Zeit spielt, angeboten wurde, fragte ich mich natürlich, ob es überhaupt möglich ist, vor dem Hintergrund dieses Zeitgeschehens eine erfundene ironische Geschichte zu erzählen. Der Drehbuchautor Paul Hengge ist Jude, und nachdem ich ihn zum ersten Mal getroffen und er mir über seine Beweggründe für diese Geschichte erzählt hatte, erschloss sich mir plötzlich eine ganz neue Perspektive auf die filmische Umsetzung der Ereignisse dieser Zeit. Die Juden waren Hitlers Opfer in der realen Geschichte, und sie sind es in den Filmgeschichten bis heute geblieben. In diesem Film ist der jüdische KZ-Häftling Victor nicht das Opfer, sondern der Held. Ich habe eine Tragikkomödie daraus gemacht.“ (Wolfgang Murnberger)

DAS SCHMUCKSTÜCK

POTICHE

ab 25. März

Ein Film von François Ozon

„Eine Komödie mit subversiver Sprengkraft.“

Berner Zeitung



Drehbuch
François Ozon

Kamera
Yorick Le Saux

Schnitt
Laure Gardette

Mit
Catherine Deneuve
Gérard Depardieu
Fabrice Luchini
Karin Viard
Judith Godrèche
Jérémy Renier
Sergi Lopez
Evelyne Dandry
Bruno Lochet
Elodie Frégé
u. a.

Verleih in Österreich
filmladen, der Verleih
des VOTIV KINOS

Frankreich 2010
103 Minuten, Farbe
35 mm, OmU

Verleih gefördert vom
Media-Programm der
Europäischen Union



„François Ozon orientiert sich an Tempo, Gestus und Ausstattungswahnsinn des französischen Unterhaltungskinos à la Louis de Funès.“ Der Standard

Madame Suzanne (Catherine Deneuve), Gattin des Regenschirmfabrikanten Pujol (Fabrice Luchini), fühlt sich vernachlässigt. Sie vergleicht sich mit einer „Potiche“, einer Porzellanvase, die keinerlei Funktion hat und nur hübsch anzuschauen ist. Auch Pujol sieht in Suzanne lediglich ein dekoratives Schmuckstück. Viel lieber vergnügt er sich mit seiner Sekretärin oder im Nachtclub, beutet die Arbeiter seiner Fabrik nach Kräften aus und fühlt sich ganz wie ein Grandseigneur. Doch das Spiel hat ein jähes Ende, als Pujol einen Herzanfall erleidet. Suzanne übernimmt die Leitung der Fabrik, verordnet Wohlstand für alle und verbündet sich mit dem örtlichen Abgeordneten der kommunistischen Partei, Monsieur Babin (Gérard Depardieu). Und schon bricht die künstlich errichtete, wunderschöne Fassade zusammen. Zwar entpuppt sich Suzanne als die bessere Chefin, doch was sie und ihr Sohn aus der Firma machen, darf nicht sein.

„François Ozon knüpft an die furiose Leichtigkeit von ‚Acht Frauen‘ an. Nur dass es hier um eine einzige Frau geht: Catherine Deneuve spielt die achtlos ausrangierte

„Das Wunder der Deneuve besteht darin, dass sie all die zaghaften Schritte einer längst überfälligen Emanzipation so spielt, als habe sie nicht schon eine Karriere mit dem Selbstbewusstsein einer Königin bestritten.“

Frankfurter
Allgemeine Zeitung

Gattin eines Kotzbrocken von Regenschirmfabrikanten, die sich in den späten siebziger Jahren zur spätberufenen Amazone wandelt. Unterstützt wird die Deneuve dabei von einem famosen Ensemble, mit höchst ansteckendem Vergnügen. DAS SCHMUCKSTÜCK hat alles, was eine gute Komödie braucht: Tempo, Dialogwitz, Überraschungen und jede Menge Lust an dramaturgischer Übertreibung, in der auch ungemütlichere Wahrheiten erst richtig aufblitzen.“ (Der Tagesspiegel)

„Ein junger Wilder zu sein ist François Ozon nicht mehr genug – und so handelt DAS SCHMUCKSTÜCK dann nicht von gestern, sondern von der Gegenwart, ist nicht nur komisch, sondern auch bitter: Es geht darum, was in der wundersamen Wohlstandsgesellschaft der Siebziger wohl schiefgelaufen sein könnte und das kaltkapitalistische Europa daraus gemacht hat. Seine Antwort lautet: männliche Gier, nach Profit, nach Macht und vor allem nach dem letzten Wort.“ (Süddeutsche Zeitung)

EINE FAMILIE EN FAMILIE

ab 4. März

Ein Film von Pernille Fischer Christensen



„Ein tief berührender Film, der einfühlsam die Geschichte einer vom Schicksal getroffenen Großfamilie erzählt.“ 3sat

Die erfolgreiche Kopenhagener Galeristin Ditte bekommt ihren Traumjob im Ausland angeboten. Ihr Vater Rikard will ihr aufgrund einer schweren Krankheit ausgerechnet jetzt die traditionsreiche Familienbäckerei übertragen. Soll Ditte ihrem geliebten Vater seinen letzten Wunsch erfüllen oder konsequent ihren eigenen Weg gehen?

Regisseurin Pernille Fischer Christensen gelingt mit EINE FAMILIE ein ebenso intensives wie ergreifendes Porträt einer zeitgenössischen Familie zwischen Tradition und Moderne. Es ist ein Film über Eltern und Kinder, über das Leben und den Tod, Trauer und Hoffnung, aber auch über die Schwierigkeit von Beziehungen zwischen Karriere und Familie.

„Ein anrührender, manchmal auch ergreifender Film. Ein Film über das langsame Sterben. Über den kurzen Moment des Todes. Und am Ende auch: über das Leben, wie es weitergeht und dem Tod und der Trauer trotzt. Christensen erzeugt dabei eine klug konstruierte Atmosphäre der Intimität.“ (Der Tagesspiegel)

Drehbuch
Kim Fupz Aakeson
Pernille Fischer
Christensen

Kamera
Jakob Ihre

Schnitt
Janus Billeskov-Jansen
Anne Østerud

Musik
Sebastian Öberg

Mit
Jesper Christensen
Lene Maria Christensen
Pilou Asbæk
Anne Louise Hassing
Coco Hjärdemaal
Gustav Fischer Kjærulff
Line Kruse
u. a.

Verleih in Österreich
Tobis Film Österreich

Dänemark 2010
102 Minuten, Farbe
35 mm/Cinemascope
OmU/Dolby SRD

INDIAN FILM WEEK

18. bis 24. März
DE FRANCE

8 x Bollywood bei freiem Eintritt



Kartenreservierungen
ab 10. März, maximal
zwei Zählkarten pro
Person und pro Film.
Die Ausgabe der
Zählkarten erfolgt
ausschließlich am
jeweiligen Spieltag

Die Filme werden als
DVDs projiziert und in
OF mit englischen
Untertiteln gezeigt.

Gezeigt werden acht Beispiele indischen Filmschaffens, vom klassischen Bollywood-Hit SHOLAY (1975) bis zum ersten „österreichischen“ Bollywood-Film KESARIYA BALAM von Sandeep Kuma. Natürlich darf auch Indiens Superstar Shahrukh Khan nicht fehlen – er ist in PAHELI zu sehen, Indiens offizielle Wahl zum Oscar 2006 als bester nichtenglischsprachiger Film. Eintritt frei!

www.indianembassy.at/filmweek

ab 25. März
im DE FRANCE

Ein Film von Eli Craig

TUCKER & DALE VS. EVIL



Mit
Tyler Labine
Alan Tudyk
Katrina Bowden

Kanada 2010
89 Minuten, Farbe, OF

„Regiedebütant Eli Craig legt nicht nur die wohl schönste Splatterkomödie der letzten zehn Jahre vor, sondern weist einem untoten Subgenre einen Weg in die Gegenwart. Eine gute Grundidee wird fantasievoll und originell durchgespielt, hinzu kommen zwei äußerst liebevoll gezeichnete (Anti-)Helden, ein perfektes Gespür für komödiantisches Timing und genug Cleverness, um die Eskalationslogik des Plots über 90 Minuten kurzweilig und abwechslungsreich zu variieren.“ (critic.de)

Der Facultas-Tipp



KONRAD

Kulturpolitik

Eine interdisziplinäre
Einführung

2011, facultas.wuv,
193 Seiten, br., EUR 22,-

www.facultas.wuv.at

facultas. gut zu Wissen



VORSCHAU

WINTER'S BONE

ab 1. April

Ein Film von Debra Granik



Mit
Jennifer Lawrence
John Hawkes
Sheryl Lee

USA 2010
100 Minuten,
Farbe und S/W

Um ihr Heim zu retten und die Familie zusammenzuhalten, begibt sich die 17-jährige Ree auf die Suche nach ihrem Vater und muss sich dabei gegen den Schweigekodex der örtlichen Gemeinde stellen. Unbeirrbar kämpft sie sich durch ein schier unüberwindliches Gestrüpp aus Lügen, Ausflüchten und Bedrohungen, bis sie im letzten, nicht mehr erwarteten Moment zur Wahrheit vordringt.

bmcuk

WIEN
KULTUR

ORF

1

RESEARCH
GROUP

MEDIA

EUROPA CINEMAS
MEDIA PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Info Filmladen

Nummer 601, Februar 2011.
P. b. b. Verlagspostamt 1070 Wien,
GZ 02Z031228 M.

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber:
filmladen, 1070 Wien, Tel. 523 43 62-0.

Filmtexte: Michael Roth. Grafisches Konzept: alessandridesign
Satz: Laudenbach, 1070 Wien.
Druck: REMAprint, 1160 Wien. DVR 0640085

www.votivkino.at

1090 Wien, Währinger Straße 12
T 317 35 71

www.defrance.at

1010 Wien, Schottenring 5
T 317 52 36

VOTIVKINO
COMPLET
DEBRANCE